Objekt:	Ehrenpforte bei Treuenbrietzen
Museum:	Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de
Sammlung:	Historische Stadtansichten von Potsdam und Umgebung (Grafik)
Inventarnummer:	81-493-K2

Beschreibung

Mehrere Ehrenpforten wurden in Brandenburg-Preußen im 18. und 19. Jahrhundert anlässlich der Ankunft eines Mitglied des königlichen Hauses errichtet (vgl. Inv.-Nr. 79-66-K2b; 81-855-K2). Am 27.11.1823 passierte Elisabeth von Bayern die nach dem Wiener Kongress nach Süden verschobene Grenze zwischen Sachsen und Preußen. Der Titel der Radierung "Alt preussische Grenze bei Treuenbrietzen" weist auf diese Tatsache hin. Die Kutsche mit Elisabeth, die den Schaulustigen am Wegesrand zunickt, ist im Begriff, das Tor zu passieren. Auf der Brüstung spielt eine Kapelle, und auf dem Tor flattern die preußischen und bayerischen Fahnen im Wind. Noch am selben Tag erreichte Elisabeth Potsdam. Auf dem Alten Markt errichtete der Potsdamer Architekt Christian Heinrich Ziller (1791-1868) eine weitere Ehrenpforte für die wenige Tage später mit dem späteren König Friedrich Wilhelm IV. vermählte Prinzessin. [Uta Kaiser]

Originaltitel: Alt preussische Grenze bei Treuenbriezen am 27ten November 1823.

Grunddaten

Material/Technik:	Radierung
Maße:	Blatt: 36 x 44 (circa)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1823
	wer	Friedrich August Schmidt (Radierer) (1756-1830)
	wo	
Gezeichnet	wann	1823

	wer	Kühnell (Grafiker)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Treuenbrietzen
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Elisabeth Ludovika von Bayern (1801-1873)
	wo	

Schlagworte

- Ehrenpforte
- Grafik
- Grenze
- Wiener Kongress

Literatur

- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin
- Giersberg, Hans-Joachim (1986): Friedrich als Bauherr. Studien zur Architektur des 18. Jahrhunderts in Berlin und Potsdam. Berlin